



Finanzen 2019

Deutscher Industrie- und Handelskammertag

DIHK-Finanzen im Jahr 2019

Der DIHK e.V. stellt freiwillig einen Jahres- und Konzernabschluss nach dem Handelsgesetzbuch auf. Mitglieder des DIHK e.V. sind die insgesamt 79 Industrie- und Handelskammern (IHK) in Deutschland.

Zum Einzelabschluss des DIHK e.V. gehören neben der von den IHKs finanzierten Wirtschaftsplan-GuV für das Kerngeschäft in Berlin und Brüssel die Wirtschaftspläne von 23 Auslandsbüros – den Delegationen und Repräsentanzen (Del/Rep) der Deutschen Wirtschaft in 19 Ländern. Diese Büros sind im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung für deutsche Unternehmen hauptsächlich in Asien, im Vorderen Orient, in der Russischen Föderation, zunehmend in Afrika und in einigen Staaten Mittel- und Osteuropas tätig. Hinzu kommen gemeinsame Projekte der IHK-Organisation. Nicht in der Bilanz erfasst sind hingegen die rechtlich selbstständigen Auslandshandelskammern (AHK).

Der DIHK e.V. ist Alleingesellschafter der DIHK Service GmbH, Berlin (Gesellschaft zur Durchführung von Dienstleistungen und Projekten), der DIHK DEinternational GmbH, Berlin (Gesellschaft zur Durchführung von Dienstleistungen und Steuerung der inzwischen 14 DEinternational-Vertriebsgesellschaften der Del/Rep) und der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Bonn. Außerdem ist der DIHK e.V. an weiteren Gesellschaften als Minderheitsgesellschafter beteiligt, v. a. an der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund, und an der sequa gGmbH, Bonn.

Der Jahresabschluss des DIHK e.V. zum 31. Dezember 2019 ist von zwei besonderen Sachverhalten geprägt: Zum einen hat die GIC German Industry and Commerce Ltd., Hongkong, VR China, („GIC Hongkong“) eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der DIHK DEinternational GmbH entsprechend den Beschlüssen der DIHK-Vollversammlung Anfang 2019

ihre Büroimmobilie verkauft. Von dem dabei erzielten Veräußerungsgewinn wurden die auf den DIHK e.V. und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) entfallenden Anteile in Höhe von insgesamt rd. 30,2 Mio. EUR von der GIC Hongkong an die DIHK DEinternational GmbH und von dieser an den DIHK e.V. im Wege der Vorabgewinnausschüttung unterjährig abgeführt. Der DIHK e.V. hat im Anschluss seinerseits rd. 15,2 Mio. EUR an das BMWi weitergeleitet. Zum anderen hat der DIHK e.V. den verbleibenden Teil des Veräußerungsgewinns (rd. 15 Mio. EUR) beschlussgemäß dazu genutzt, um die bislang unter Ausnutzung des Wahlrechts nach Art. 28 EG HGB unterhalb der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen (zum 31. Dezember 2019 wären dies ansonsten 17.365 TEUR gewesen) vollständig in die Bilanz zu überführen. Erstmals seit der Eröffnungsbilanz des DIHK e.V. am 1. Januar 2001 weist der DIHK e.V. somit keine Pensionsverpflichtungen mehr unterhalb der Bilanz aus.

Zur Bilanz 2019

Anlagevermögen und Umlaufvermögen

Im Saldo erhöhte sich das Anlagevermögen um rd. 22,8 Mio. EUR auf rd. 147,4 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 117,9 Mio. EUR auf das Finanzanlagevermögen – im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rd. 23,5 Mio. EUR. Insbesondere wurden zur Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen und der Rücklagen den entsprechenden Fonds bzw. den liquiden Mitteln des Anlagevermögens rd. 23,1 Mio. EUR zugeführt. Der deutliche Zuwachs ist Folge der beschriebenen vollständigen Passivierung der Pensionsverpflichtungen und deren Ausfinanzierung in gleichlautender Höhe. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,7 Mio. EUR auf 29,5 Mio.

EUR verringert. Investitionen in Höhe von rd. 1,7 Mio. EUR standen dabei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR, insbesondere auf das DIHK-Gebäude (rd. 1,1 Mio. EUR), gegenüber.

Die Guthaben bei Banken enthalten zum 31. Dezember 2019 hauptsächlich kurzfristige Termingelder zur Sicherung der laufenden Liquidität. Von den insgesamt 20,3 Mio. EUR stehen dabei lediglich rd. 10,5 Mio. EUR zur freien Verfügung. Diese freien Mittel dienen der rollierenden Vorfinanzierung der Umlagen und Beiträge. Bei den übrigen liquiden Mittel handelt es sich um Guthaben der Del/Rep (rd. 7,4 Mio. EUR) sowie um gebundene Projektmittel (rd. 2,4 Mio. EUR) mit Verwendungsrestriktionen.

Eigenkapital und Rückstellungen

Das bilanzielle Eigenkapital des DIHK e.V. sinkt in Höhe des Jahresfehlbetrages 2019 um 6,3 Mio. EUR auf rd. 53,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019. Da auf die Anwendung von Art. 28 EGHGB zum 31. Dezember 2019 erstmalig verzichtet wird (Vj.: Ausweis von nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von rd. 19,8 Mio. EUR), steigt dagegen das rechnerische Eigenkapital von 39,9 Mio. EUR in 2018 auf 53,4 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der geplanten Gewinnverwendung (nachrichtlicher Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung) werden zum 31. Dezember 2019 zweckgebundene Rücklagen in Höhe von rd. 26,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen steigen durch planmäßige und die bereits beschriebenen außerplanmäßigen Zuführungen (rd. 17,4 Mio. EUR) um rd. 24,3 Mio. EUR auf rd. 91,2 Mio. EUR. Die übrigen Rückstellungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,4 Mio. EUR auf rd. 22,4 Mio. EUR.

Ursache sind im Wesentlichen zusätzliche Rückstellungen (+2,0 Mio. EUR) für die Erbringung von Eigenbeiträgen im Rahmen der von der DIHK Service GmbH durchgeführten Projekte mit verschiedenen Zuwendungsgebern. Der DIHK e. V. hat sich hier vertraglich verpflichtet, diese Eigenbeiträge zu übernehmen.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der DIHK e. V. stellt jeweils für den Finanzbedarf des kommenden Jahres eine Wirtschaftsplan-GuV sowie für die nächsten fünf Geschäftsjahre eine mittelfristige Planung auf.

Die Umsatzerlöse des DIHK e. V. setzen sich aus den Grundbeiträgen und Umlagen der IHKs (rd. 47,1 Mio. EUR), aus Eigenerträgen und Bundeszuwendungen der Del/Rep (rd. 13,3 Mio. EUR), Fördermitteln für Projekte (rd. 1,8 Mio. EUR) und sonstigen Erlösen (rd. 2,2 Mio. EUR) zusammen. Im DIHK-Konzern kommen von den einbezogenen Unternehmen zusätzlich Umsatzerlöse in Höhe von rd. 60,1 Mio. EUR hinzu.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Insgesamt hat der DIHK e. V. mit Stichtag 31. Dezember 2019 unmittelbare arbeitsvertragliche Verpflichtungen für 474 Beschäftigte, einschließlich der Delegationen und Repräsentanzen. Hiervon entfallen auf den DIHK e. V. in Berlin und Brüssel 244 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die Rechnungsprüfungsstelle in Bielefeld 33 und auf die Wirtschaftsunioren in Berlin sieben. Weiterhin bestehen Verpflichtungen gegenüber zehn Auszubildenden und sieben Beschäftigten im Ausbildungsring sowie sechs Beschäftigten in Elternzeit bzw. ruhenden Arbeitsverhältnissen. 167 Beschäftigte des DIHK e. V. sind im Bereich der Auslandsbüros (Del/Rep) tätig. Die Tochterunternehmen im Inland und Ausland beschäftigen darüber hinaus 630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 578; davon 492 [Vj.: 460] in den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften).

Der Personalaufwand im DIHK e. V. steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 21,8 Mio. EUR auf rd. 57,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den zusätzlichen Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (rd. +20,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist die beschriebene außerplanmäßige vollständige Passivierung der bislang unterhalb der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen (rd. 17,4 Mio. EUR). Darüber hinaus steigen die Aufwendungen für Löhne und Gehälter im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,8 Mio. EUR, bedingt vor allem durch eine allgemeine Gehaltsanpassung zum 1. Januar 2019, zusätzlichen Mitarbeitern sowie zusätzlichen Aufwendungen aus der Bildung von Personalarückstellungen.

Gehälter Führungskräfte

Die Gehaltssumme für 41 Führungskräfte (DIHK-Hauptgeschäftsführung, DIHK-Bereichsleiter, Delegierte der deutschen Wirtschaft) beträgt 2019 insgesamt rd. 7,2 Mio. EUR. Auf den DIHK-Hauptgeschäftsführer, seinen Stellvertreter und drei weitere Mitglieder der Hauptgeschäftsführung entfallen hiervon rd. 1,3 Mio. EUR. Das Gehalt des Hauptgeschäftsführers beträgt im Jahr 2019 inklusive variabler Leistungsprämie rd. 368 TEUR.

Aufwendungen und Erträge

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 18,8 Mio. EUR auf 41,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Weiterleitung des BMWi-Anteils am Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Immobilie in Hongkong in Höhe von rd. 15,2 Mio. EUR. Ferner betreffen die sonstigen Aufwendungen im DIHK e. V. insbesondere Projektaufwendungen (5,6 Mio. EUR), Hausbetriebskosten (4,2 Mio. EUR), Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen (3,6 Mio. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (3,4 Mio. EUR) sowie Reisekosten (2,5 Mio. EUR).

Der Anstieg der Projektaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,0 Mio. EUR resultiert aus zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen der Rückstellungsbildung für Eigenbeiträge. Ferner steigen die Aufwendungen in den Bereichen Reisekosten (+0,6 Mio. EUR), Instandhaltung (+0,6 Mio. EUR), Fremdhonorare (+0,5 Mio. EUR), Managementdienstleistungen (+0,4 Mio. EUR), Mietaufwendungen (+0,3 Mio. EUR) sowie Öffentlichkeitsarbeit (+0,2 Mio. EUR). Die Mehraufwendungen können teilweise durch die Entnahme aus dafür in den Vorjahren gebildeten zweckgebundenen Rücklagen ausgeglichen werden. Geringere Aufwendungen als im Vorjahr ergaben sich dagegen in den Bereichen Zuwendungen an die Del/Rep (-0,5 Mio. EUR) sowie Veranstaltungen (-0,3 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis fällt mit rd. 30,5 Mio. EUR deutlich positiv aus (Vj.: 0,4 Mio. EUR). Ursache ist die beschriebene Vorabausschüttung der DIHK DEinternational GmbH (rd. 30,2 Mio. EUR). Die Zinsaufwendungen liegen mit rd. 1,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Aufgrund des mit der DIHK Service GmbH bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages konnten Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR (Vj.: rd. 1,7 Mio. EUR) vereinnahmt werden. Die Ausschüttung aus dem Fonds zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen belief sich auf rd. 1,3 Mio. EUR (Vj.: rd. 0,1 Mio. EUR). Die Mittel wurden im Fonds wieder angelegt.

Jahresüberschuss und Verwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des DIHK e. V. schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 6,3 Mio. EUR (Vj.: Jahresüberschuss von rd. 1,5 Mio. EUR), davon DIHK-Wirtschaftsplan rd. -6,5 Mio. EUR und Del/Rep rd. 0,2 Mio. EUR, ab. Für den DIHK-Wirtschaftsplan sah die Planung 2019 einen Verlust von -4,2 Mio. EUR, davon laufender Wirtschaftsplan -1,7 Mio. EUR (Ist: -3,8 Mio. EUR) und -2,5 Mio. EUR (Ist: -2,6 Mio. EUR) aus Aufwendungen, die durch die Inanspruchnahme von zweckgebundenen Rücklagen finanziert werden, vor. Die Planung berücksichtigt jedoch noch nicht

die Effekte aus dem Verkauf der Immobilie in Hongkong (anteiliger Veräußerungsgewinn für den DIHK e. V. rd. 15 Mio. EUR) und der vollständigen Passivierung der Pensionsverpflichtungen (Zusatzaufwendungen von rd. 17,4 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der von der Vollversammlung des DIHK e. V. am 25. März 2020 zu beschließenden Verwendung des Jahresergebnisses ergibt sich für den Bereich der Wirtschaftsplan-GuV ein Bilanzverlust von rd. 2,0 Mio. EUR (davon Gewinnvortrag 0,00 EUR), für den Bereich Del/Rep ein Bilanzgewinn von rd. 3,6 Mio. EUR (davon Gewinnvortrag rd. 3,4 Mio. EUR) und für den Bereich der Registeranwendungen ein Bilanzgewinn von rd. 0,2 Mio. EUR (davon Gewinnvortrag rd. 0,2 Mio. EUR).

Im DIHK-Konzern ergibt sich ein Überschuss von 4,7 Mio. EUR. Hiervon entfallen insgesamt rd. 10,6 Mio. EUR auf die Ergebnisse der Tochtergesellschaften DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Bonn, der GIC German Industry and Commerce (Taicang) Co. Ltd., Shanghai, VR China, der GIC Hongkong sowie der OOO Informationszentrum der deutschen Wirtschaft GmbH, Moskau, Russische Föderation. Die Ergebnisse dieser Gesellschaften unterliegen zuwendungs- und steuerrechtlichen Verwendungsrestriktionen. Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis der GIC Hongkong mit rd. 9,4 Mio. EUR (Vj.: rd. 0,6 Mio. EUR). Hier wirkt sich der bereits beschriebene Verkauf der Immobilie und der daraus auf die Gesellschaft entfallende Anteil am Veräußerungsgewinn positiv aus.

DIHK-Haushaltsausschuss und ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Der DIHK will in Berlin, Brüssel und mit dem weltweit tätigen AHK/Del/Rep-Netz die Interessen der gewerblichen Wirtschaft auf Basis solider Finanzen erfolgreich wahrnehmen. Das muss in Einklang mit den Interessen und den finanziellen Möglichkeiten der Industrie- und Handelskammern – den Mitgliedern des DIHK – geschehen. Diese Aufgabenstellung prägt die Arbeit des DIHK-Haushaltsausschusses.

Eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Bewertung von Risiken und die Entwicklung der Bilanzen sind dabei regelmäßig Gegenstand der Beratungen im DIHK-Haushaltsausschuss und mit den von der DIHK-Vollversammlung bestellten ehrenamtlichen Rechnungsprüfern. DIHK-Haushaltsausschuss und ehrenamtliche Rechnungsprüfer bedienen sich dabei der Unterstützung der DIHK-Geschäftsführung und der Wirtschaftsprüfer.

Im Zuge der vielfältigen internationalen Aktivitäten muss der DIHK vielfältige Herausforderungen meistern. Gerade aus diesem Grund nutzt der DIHK ein detailliertes Risikomanagementsystem, das regelmäßig angepasst wird.

Neben DIHK e. V. und DIHK-Konzern spielt auch die Koordination des weltweiten Netzes der deutsch-bilateralen Auslandshandelskammern durch den DIHK im Rahmen der deutschen Außenwirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine wichtige Rolle. Insgesamt hat das weltweite AHK/Del/Rep-Netz ein Finanzvolumen von rd. 240 Mio. EUR und rd. 2.150 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (jeweils einschließlich Del/Rep).

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin – Bilanz zum 31. Dezember 2019

(DIHK-Wirtschaftsplan, Delegationen/Repräsentanzen, Außerplanprojekte, Registeranwendungen)

Aktiva				Passiva	
		31.12.19 EUR	31.12.18 EUR		
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Vereinskaptal	25.168.483,24
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		703.281,00	180.225,00	II. Rücklagen	25.168.483,24
2. Geleistete Anzahlungen		153.983,21	424.258,13	1. Risikorücklage nach § 21 Abs. 4 der DIHK-Satzung	7.000.000,00
		857.264,21	604.483,13	2. Ausgleichsrücklagen	5.971.968,99
II. Sachanlagen				3. Reinvestitionsrücklage Gebäude	7.484.000,00
1. Grundstücke und Bauten		26.810.030,00	27.881.452,00	4. Andere Rücklagen	4.673.345,80
2. Technische Anlagen und Maschinen		2,00	2,00	(Rücklagen nachrichtlich	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.785.324,00	1.678.775,00	EUR 26.452.649,29; Vj. EUR 29.747.414,79)	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.360,00	28.935,14		25.129.314,79
		28.604.716,00	29.589.164,14	III. Bilanzgewinn	3.069.087,87
III. Finanzanlagen				(verbleibender Bilanzgewinn nachrichtlich	8.423.586,26
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		929.536,03	679.536,03	EUR 1.745.753,37; Vj. EUR 4.744.251,84)	
2. Beteiligungen		517.534,29	517.534,29		53.366.885,90
3. Wertpapiere und liquide Mittel des Anlagevermögens zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zur Finanzierung zweckgebunder Rücklagen	91.156.608,00		67.159.909,99	B. Rückstellungen	
	25.129.314,79		26.068.080,37	1. Rückstellungen für Pensionen	91.156.608,00
		116.285.922,79	93.227.990,36	2. Steuerrückstellungen	728.000,00
4. Sonstige Ausleihungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 200.000,00; Vj. EUR 0,00)		200.000,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	21.677.416,27
		117.932.993,11	94.425.060,68		113.562.024,27
		147.394.973,32	124.618.707,95	C. Verbindlichkeiten	
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 323.852,82; Vj. EUR 797.084,67)	323.852,82
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.265.322,93; Vj. EUR 2.217.225,30)	2.265.322,93
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		707.084,48	859.716,10	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 33.261,70; Vj. EUR 74.803,79)	33.261,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		908.058,59	1.798.252,85	4. Verbindlichkeiten gegenüber Industrie- und Handelskammern (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 106.799,00; Vj. EUR 162.539,00)	106.799,00
3. Forderungen gegen Industrie- und Handelskammern		1.148.663,24	724.861,50	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.759.066,65; Vj. EUR 1.486.713,63) (davon aus Steuern EUR 80.158,05; Vj. EUR 58.531,06) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 50.621,39; Vj. EUR 25.894,15)	2.097.622,40
4. Forderungen gegen Auslandshandelskammern		34.698,64	13.032,54		4.826.858,85
5. Sonstige Vermögensgegenstände		3.514.554,94	3.282.495,33		5.239.589,17
		6.313.059,89	6.678.358,32	D. Rechnungsabgrenzungsposten	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		20.284.898,67	22.431.569,92		2.733.417,37
		26.597.958,56	29.109.928,24	E. Passive Latente Steuern	
		925.154,51	725.162,92		428.900,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten					389.000,00
		174.918.086,39	154.453.799,11		174.918.086,39
				Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.562.554,09
				Nicht passivierte Pensionsverpflichtungen (Art. 28 EGHGB)	0,00
					19.795.200,54

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin – Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

(DIHK-Wirtschaftsplan, Delegationen/Repräsentanzen, Außerplanprojekte, Registeranwendungen)

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (davon Grundbeiträge/Umlagen EUR 47.084.600,13; Vj. Vj. EUR 45.766.000,05)		64.373.881,98		61.932.343,14
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 63.018,08; Vj. EUR 52.518,69)		3.013.332,45		2.280.198,05
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.875.806,69		1.811.372,50
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	26.215.597,88		24.397.644,14	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 27.142.280,06; Vj. EUR 7.695.631,06)	31.574.226,70		11.545.504,61	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		57.789.824,58 2.206.304,90		35.943.148,75 2.114.919,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 152.628,15; Vj. EUR 124.503,60)		41.413.838,34		22.596.658,52
7. Erträge aus Beteiligungen	150.906,71		136.585,44	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	30.532.291,52		1.704.562,78	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.260.920,88		121.591,78	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.483,51		9.469,56	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vj. EUR 3.214,16; davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 1.451.203,60; Vj. EUR 1.538.634,30)	1.492.242,63		1.551.197,50	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		30.460.359,99 717.615,43		421.012,06 405.776,31
13. Ergebnis nach Steuern		-6.155.815,52		1.761.677,64
14. Sonstige Steuern		137.448,45		238.260,42
15. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss) davon DIHK-Wirtschaftsplan davon Delegationen/Repräsentanzen		-6.293.263,97 -6.457.765,50 164.501,53		1.523.417,22 1.754.969,57 -231.552,35
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr davon DIHK-Wirtschaftsplan davon Delegationen/Repräsentanzen davon Registeranwendungen		8.423.586,26 4.824.334,42 3.430.657,35 168.594,49		8.445.247,87 4.829.268,68 3.447.384,70 168.594,49
17. Entnahmen aus den Rücklagen		5.060.266,67		3.277.577,71
18. Einstellungen in die Rücklagen		4.121.501,09		4.822.656,54
19. Bilanzgewinn		3.069.087,87		8.423.586,26
Ergebnisverwendung (nachrichtlich) Entnahmen aus den Rücklagen Einstellungen in die Rücklagen		461.666,66 1.785.001,16		442.166,67 4.121.501,09
verbleibender Bilanzgewinn nachrichtlich davon DIHK-Wirtschaftsplan davon Delegationen/Repräsentanzen davon Registeranwendungen		1.745.753,37 -2.018.000,00 3.595.158,88 168.594,49		4.744.251,84 1.145.000,00 3.430.657,35 168.594,49

Impressum

Ihre Ansprechpartner 2020: <https://www.dihk.de/de/ueber-uns>

Herausgeber	© DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. Breite Straße 29 10178 Berlin-Mitte Telefon 030 20308-0 Telefax 030 20308-1000 Internet: www.dihk.de
Redaktion	Gunnar Gruß, DIHK Berlin
Grafik Design	Friedemann Encke, DIHK Berlin
Titelbild	Werner Schuering
Stand	März 2020